

BENTELER Automobiltechnik GmbH

An der Talle 27-31
33102 Paderborn
www.benteler.com

Ansprechpartner:
Dr.-Ing. habil. Volker Grienitz
volker.grienitz@benteler.com
05254 81-303216

Die BENTELER Automobiltechnik entwickelt und produziert mit weltweit rund 20.850 Mitarbeiter*innen in 20 Entwicklungs- und Vertriebsbüros und 70 Werken in 29 Ländern einbaufertige Module, Komponenten und Teile für Karosserie, Fahrwerk, Batteriesystem und Motor.

„Blockchain-Technologien für produzierende Unternehmen“

Themenschwerpunkte: Wirtschaftsinformatik, BWL, Wirtschaftsingenieurwesen und Fahrzeugtechnik

Ausgangssituation und Problembeschreibung:

Die Blockchain, auch Distributed Ledger Technology (DLT) genannt, ist wohl eine der größten wirtschaftlichen Innovationen der jüngsten Zeitgeschichte. Auf den ersten Blick ist eine Blockchain (dt.: Blockkette) jedoch nichts anderes als ein digitales Kontenbuch oder besser eine Datenbank. Blockchain könnte bald das ganze Internet bestimmen – so noch das Verständnis vor wenigen Jahren. Getrieben war diese Annahme durch die Kryptowährung Bitcoin. Nach dem Bitcoin-Desaster wurden erfreulicherweise die bahnbrechenden Möglichkeiten der Grundtechnologie Blockchain bzw. DLT in den Fokus gestellt, mit der sich Geld sparen lässt und Prozesse effizient realisieren lassen. So scheint es nur eine Frage der Zeit, bis Transaktionen im gesamten Netz verändert werden. Aber was heißt das eigentlich genau? Wo kann die Blockchain in der produzierenden Industrie angewandt werden? Wie wird sie das B2B-Geschäft in der Automobilindustrie verändern?

Zielformulierung:

- Für das zentrale Innovationsmanagement der Firma BENTELER Automobiltechnik sollen mögliche Einsatzfelder der Blockchain-Technologie jenseits von Kryptowährungen identifiziert werden.
- Es sollen konkrete Anwendungsfälle für einen Automobilzulieferer beschrieben werden.

Aufgabenbereiche:

- Recherche von relevanten Blockchain-Technologien
- Entwurf eines Schemas zur vergleichenden Beschreibung der Anwendungsbeispiele (technische sowie betriebswirtschaftliche Merkmale)
- Recherche von Anwendungsfällen in der produzierenden Industrie bzw. Adaption von Ideen aus anderen Branchen und Übersetzung für die Automobilindustrie
- Identifikation von Clustern der Anwendungsfälle (z.B. Absichern, Vertrauen, Abstimmung, Austausch, Besitzwechsel, Dokumentation, Management, Schutz etc.)
- Zusammenstellung des Beschreibungskataloges

Zielgruppe:

Studierende der Fachrichtungen

- Wirtschaftsinformatik
- Wirtschaftswissenschaften, Betriebswirtschaftslehre, International Business Studies, International Economics and Management und Wirtschaftspädagogik
- Wirtschaftsingenieurwesen (Elektrotechnik und Maschinenbau)
- Ingenieurinformatik
- Elektrotechnik
- Maschinenbau

Erwünschte (Vor-)Kenntnisse:

Vorkenntnisse nicht zwingend erforderlich – aber technologische Affinität ist hilfreich